

# Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

## Bezirksverband Nordhessen

Bezirksdelegiertenversammlung 14. Mai 2019 Stadthalle Melsungen	<b>Beschluss DS 16</b> <b>Befristungsproblematik in die</b> <b>nächsten Tarifverhandlungen</b> <b>einbringen !</b>
--	---

### **"Befristungsproblematik in die nächsten Tarifverhandlungen einbringen !"**

Der GEW Bezirksverband Nordhessen fordert den Landesvorstand auf, dass bei den kommenden Tarif-Verhandlungen für den Öffentlichen Dienst in Hessen (TV-H) die Befristungsproblematik im Bildungsbereich allgemein und in den Hochschulen im Besonderen deutlich prominenter als bisher als Verhandlungsgegenstand aufgenommen wird. Der Bezirk beauftragt den Landesvorstand, alle dazu notwendigen Schritte einzuleiten und bittet die Landesdelegiertenkonferenz 2020 um Unterstützung, sämtliche Möglichkeiten zu nutzen, um das Thema bei den kommenden Tarif-Verhandlungen prominent zu platzieren.

#### **Begründung**

Das Befristungsunwesen im Bildungsbereich insgesamt und speziell an den Hochschulen in Bund und Ländern hat ein Ausmaß erreicht, das sowohl für die betroffenen Personen unzumutbar als auch bildungspolitisch unverantwortlich ist. Allein in Hessen sind 47% aller Beschäftigten an den Hochschulen, 18,5% an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie 25% aller Beschäftigten in der Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Weiterbildung befristet beschäftigt (Stand: 2017). Das ergibt für die genannten Bereiche 22.130 Arbeitsverhältnisse und gemessen an der Summe aller befristeten Arbeitsverhältnisse im öffentlichen Dienst in Hessen (14,6 % aller Beschäftigten) damit insgesamt 90% befristeter Arbeitsverhältnisse allein im Bildungsbereich<sup>1</sup>.

Das Blockadeverhalten des Landes Hessen und der Hochschulen in den Gesprächen mit den Gewerkschaften zur Einschränkung des Befristungsunwesens an den Hochschulen hat bisher jede Entwicklung im Sinne der Beschäftigten verhindert. Auch die Aufnahme des Themas im Umfeld der bisherigen Tarifrunden mit dem Land hat keinerlei Änderung der Verhältnisse bewirkt. Es ist daher dringend geboten, hier in eine nächste Eskalationsstufe einzutreten. Mit der Aufnahme der Befristungsproblematik in die Verhandlungen – bis zu Verhandlungen über einen neuen Manteltarifvertrag – kann das Thema streikfähig werden und kann damit deutlich stärker als bisher bei Arbeitskämpfmaßnahmen zur Sprache gebracht werden.

---

<sup>1</sup> Auskunft des Hessischen Statistischen Landesamts vom 13.3.2019 (s. Anlage).